

Lima: 200 Frauen werden zu Kleinstunternehmerinnen

Projekt organisiert Ausbildung, Mikrokredite, Beratung – GKS-Förderung bis 2018

HAGEN – Aug. 2016. Ohne Bildung kein Beruf, kein Einkommen, keine Zukunft. Diesen Teufelskreis unterbricht ein mehrstufiges Hilfsprojekt im peruanischen Lima: 200 Frauen aus ärmsten Schichten erhalten Qualifizierungskurse, dann Mikrokredite und anschließend betriebswirtschaftliche Schulungen. Als Kleinstunternehmerinnen können sie künftig die wirtschaftliche Situation ihrer Familien spürbar verbessern. Die Georg Kraus Stiftung (GKS) beteiligt sich für drei Jahre an der Finanzierung dieses vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) geförderten Projektes.

18 Qualifizierungskurse

Schauplatz Independencia, einer der ärmsten Distrikte Limas: Fast 90 Prozent der Bevölkerung leben an steilen Berghängen in Blech- und Papphütten. Schulunterricht findet, wenn überhaupt, unter miserablen Bedingungen statt. Wer hier wohnt, ist nahezu chancenlos. Dagegen kämpft das Projekt der lokalen Hilfsorganisation ADEFI. Der GKS-Partner organisiert 18 Qualifizierungskurse, in denen Frauen handwerkliche Fähigkeiten erlangen, die sich verkaufen lassen: Sie lernen u. a. Handtaschen herzustellen, gefragte Gerichte zu kochen oder eine Maniküre vorzunehmen.

Mikrokredite und betriebswirtschaftliche Schulungen

In der zweiten Stufe erhalten die Kleinstunternehmerinnen Mikrokredite für ihre Startkosten. Damit arbeitet das Projekt gegen örtliche Zinswucherer. Ein dritter Schritt sind Schulungen und individuelle Beratungen, die betriebswirtschaftliches Basiswissen vermitteln. Alle Ausbildungseinheiten finden in drei von der ADEFI verwalteten „Volksküchen“ statt – deren notwendige Renovierung kommt ebenfalls aus dem Projekttopf.

„Menschen auf eigene Füße stellen“



„Bildung ist der beste Weg aus der Armut. Unser Leitsatz entspricht Projekten wie diesem“, so GKS-Vorstand Erich G. Fritz. „Entscheidend ist, dass unsere Hilfe Menschen auf eigene Füße stellt. 56 Frauen haben ein ähnliches Projekt bereits erfolgreich durchlaufen und sind als Kleinstunternehmerinnen aktiv.“ Bis 2018 hat die Stiftung bereits ihre Förderung für die aktuelle Maßnahme zugesagt. Text 2.062 Z. inkl. Leerz.

[Link](#) zum Projekt Nr. 111 in Lima

Weitere Informationen: Georg Kraus Stiftung, Kölner Straße 5, 58135 Hagen, Fon 02331 48 91 350, www.georg-kraus-stiftung.de, mail@gkstiftung.de

Pressekontakt:

Eva Machill-Linnenberg, mali pr, Fon 02331 46 30 78, Fax 02331 4 735 835, gks@mali-pr.de

BU	Foto
<p>Foto Nr. 102 Diese Frau produziert als Kleinstunternehmerin frische Säfte</p>	
<p>Foto Nr. 103 Independencia ist einer der ärmsten Distrikte Limas. Hier leben fast 90 Prozent der Bevölkerung an steilen Berghängen in Blech- und Papphütten</p>	
<p>Fotos: Georg Kraus Stiftung – Abdruck honorarfrei, bitte nur mit Quellenangabe</p>	

Background

1996 wurde die Georg Kraus Stiftung (GKS), gefördert von Wikinger Reisen, von der Familie Kraus ins Leben gerufen. Die Gründer von Wikinger Reisen haben ihr 20 Prozent der Unternehmensanteile übertragen. Damit fließen dauerhaft Erträge des Reiseveranstalters in die Projekte der Stiftung. Die GKS unterstützt die Entwicklungszusammenarbeit in der Dritten Welt. Die GKS ist „Transparency Deutschland“ angeschlossen und informiert gemäß der Selbstverpflichtung über Ziele, Ursprung und Einsatz der Mittel sowie Entscheidungsträger.

Weitere Informationen: Georg Kraus Stiftung, Kölner Straße 5, 58135 Hagen, Fon 02331 48 91 350, www.georg-kraus-stiftung.de, mail@gkstiftung.de

Pressekontakt:
Eva Machill-Linnenberg, mali pr, Fon 02331 46 30 78, Fax 02331 4 735 835, gks@mali-pr.de